

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,

aufgrund der vielen Nachfragen und positiven Rückmeldungen zu „LRS? Ein Trainingsprogramm für die Sekundarstufe“ (Bestellnr.: 5103) habe ich mich entschlossen, weitere Arbeitsmaterialien für Jugendliche mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten zu veröffentlichen.

Auch in diesem Heft, das sowohl ergänzend als auch unabhängig von Band 1 benutzt werden kann, werden die grundlegenden Rechtschreibregeln aufgegriffen. Dabei besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr sollen die Arbeitsmaterialien dazu beitragen, häufige Rechtschreibfehler zu reduzieren.

Die Kopiervorlagen des vorliegenden Bandes folgen dem bewährten Konzept: Die häufigsten Fehlerquellen der deutschen Rechtschreibung werden in einer Form, die besonders Jugendliche anspricht, aufgegriffen. Deswegen stehen auf den Arbeitsblättern Themen im Mittelpunkt, die der Lebenswirklichkeit von älteren Schülern entnommen sind. Damit erweitern die Übungen gleichzeitig den Wortschatz der Zielgruppe.

Die Übungen können im regulären Deutschunterricht eingesetzt werden. Einzelne Themen, wie beispielsweise die selten vorkommenden Buchstaben q und x oder die Übungen zu Fremdwörtern, eignen sich ebenfalls für Vertretungsstunden. Aber auch im LRS-Förderunterricht oder zu Hause bilden die Arbeitsmaterialien eine gute Basis, um die Rechtschreibung zu trainieren.

A. Neubauer


Annette Neubauer




Zu den Unterrichtsmaterialien

Die Übungen behandeln Themen der deutschen Rechtschreibung, die zu den grundlegenden Inhalten der Grundschule gehören. Denn auch fundamentale Kenntnisse wie die Buchstaben x und q, Dehnungen und Konsonantenverdopplungen bereiten noch vielen Jugendlichen Schwierigkeiten.

Oft wissen ältere Schüler, dass sie erhebliche Probleme mit der Schriftsprache haben und tragen dieses Wissen als Last mit sich. Aus Scham und Resignation wird weggeschaut, wenn es ums Lesen und Schreiben geht. Die vorliegenden Arbeitsmaterialien sollen dazu beitragen, dass sich Jugendliche wieder der Rechtschreibung stellen und ein Bewusstsein dafür entwickeln, was genau ihnen Schwierigkeiten bereitet.

Die Denk- und Logikaufgaben, die in die Übungen eingebaut sind, trainieren zum einen das genaue Textverständnis. Zum anderen lockern sie die Übungen zur Rechtschreibung auf und ermöglichen eine kurze Unterbrechung. Sie sind mit dem Logo  gekennzeichnet.

Auf Merkkästen wurde auch in diesem Band bewusst verzichtet, da sie den betreffenden Jugendlichen meiner Erfahrung nach nicht weiterhelfen. Unterstützt wird die Vermittlung der Rechtschreibregeln stattdessen durch die Zeichnungen, die zum Arbeiten motivieren und die Rechtschreibregeln verdeutlichen.

Im Gegensatz zum 1. Band sind im vorliegenden Heft kontrastive Übungen enthalten und durch das Logo  gekennzeichnet. Nach entsprechenden Arbeitsblättern, die dem Prinzip der Ähnlichkeitshemmung gehorchen, lösen die Schüler dann vergleichende Aufgaben und müssen beispielsweise entscheiden, ob ein Wort mit i oder ie geschrieben wird. Diese Art der Aufgabentrennung ermöglicht es Lehrkräften zu entscheiden, ob sie auch mit sehr schwachen Schülern kontrastiv arbeiten.

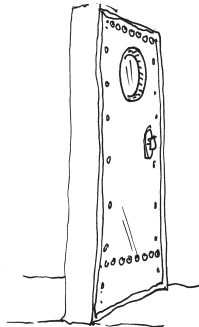
Seit Ewigkeiten ein Fettnäpfchen: seid oder seit?

Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage!

Die beiden Wörter „seid“ oder „seit“ hören sich gleich an. Aber sie bedeuten etwas ganz anderes.


seid kommt von „sein“ / **seit** leitet eine Zeitangabe ein.

Oliver:
Wir sind in der
Disko. Wo **seid**
ihr?



Laura: Ich bin am
Eingang. Leider bin ich
seit gestern pleite.



Seid ihr bereit? Dann setzt seid oder seit ein. Wenn es sich um seit und damit um eine Zeitangabe handelt, zeichnet eine Uhr  in das Kästchen.

1. Laura ist _____ einigen Wochen nicht mehr zum Boxtraining gekommen.

2. _____ ihr damit einverstanden, dass wir uns am Haupteingang des Kinos treffen?

3. Dennis spielt jetzt schon _____ drei Jahren Gitarre.

4. _____ er nicht mehr zur Schule geht und eine Lehre als Elektriker macht, ist er viel besser gelaunt.

5. Warum _____ ihr gestern nicht auf dem Konzert gewesen?

6. Ich bin _____ zwei Monaten volljährig.

7. _____ ihr auch bald 18?

8. _____ sie nicht mehr zu Hause wohnt, versteht sie sich viel besser mit ihren Eltern.

Verhext und oft verwechselt: x und chs

Lies die Wörter laut vor. Mache einen Kreis um das x.

Tim: Ich schreibe **x**.
Aber ich höre ks.



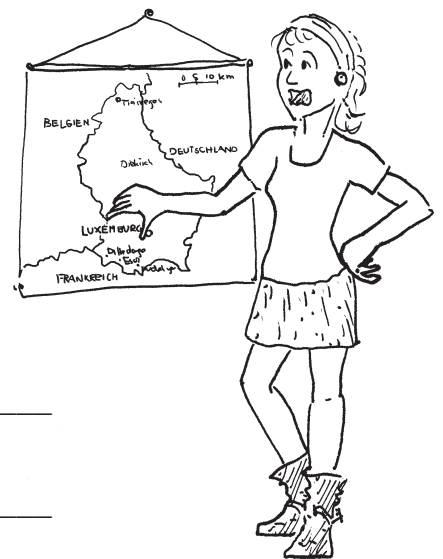
Oliver: **Ex**akt!



- | | | |
|-------------------|--------------------|----------------|
| 1. die Hexe | die Axt | die Explosion |
| 2. das Exemplar | die Praxis | die Nixe |
| 3. die Textilien | der Extremsportler | der Luxus |
| 4. der Experte | das Faxgerät | der Boxer |
| 5. das Saxofon | das Taxi | das Experiment |
| 6. die Expedition | das Lexikon | der Text |
| 7. der Mixer | der Export | die Galaxis |

In jeder Zeile fängt ein Nomen mit der Vorsilbe „Ex“ an.

Schreibe die Wörter auf.



Laura: Mein Ex lebt
jetzt in Luxemburg.